

Seminarreihe „Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung“ Kooperation zwischen HoF Wittenberg und Campus Sapiens

HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung und die Campus Sapiens gAG kooperieren bei der Konzeption und Durchführung der Seminarreihe „Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung“. Im April 2005 erfolgt der Start mit dem Seminar „Bologna-Prozess: Umsetzung und Studiengangakkreditierung“. Die Seminare wenden sich an Mitarbeiter der Hochschulverwaltung, Akteure der Hochschulsebstverwaltung sowie interessierte Personen aus dem Umfeld der Hochschulen.

Ende 2004 vereinbarten HoF Wittenberg und Campus Sapiens gAG eine Kooperation. Die beiden gemeinnützigen Einrichtungen führen 2005/2006 gemeinsam eine Seminarreihe „Hochschulpolitik und Hochschulentwicklung“ durch. Diese wendet sich an Mitarbeiter der Hochschulverwaltung, Akteure der Hochschulsebstverwaltung sowie weitere interessierte Personen aus dem Umfeld der Hochschulen.

Neben einem einführenden Seminar zum Hochschulmanagement gibt es eine Reihe von Seminaren, die einen aktuellen Aspekt der Hochschulpolitik oder der Hochschulentwicklung ausführlich

beleuchten. Alle Seminare vermitteln Grundlagenwissen, praktische Lösungsansätze und Umsetzungsmöglichkeiten. Der Erfahrungsaustausch von Teilnehmern und Referenten ist zudem ein wichtiger Baustein der Veranstaltungen.

Die konkreten Seminarthemen, die bis September 2006 von Referenten des HoF Wittenberg und von Campus Sapiens vorgestellt werden, sind:

- „Bologna-Prozess: Umsetzung und Studiengangakkreditierung“ (14./15. April 2005 in Leipzig)
- „Marketing, Profilbildung und Kooperationen aus Sicht von Hochschulen“ (19./20. Mai 2005 in Wittenberg)

IMPRESSUM

HoF-Berichterstatter (1997-2001 unter dem Titel „HoF-Berichte“).

Red.: Jens Hüttmann, Peer Pasternack

Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Direktor: Prof. Dr. Reinhard Kreckel.

Sitz: Stiftung Leucorea, Collegienstraße 62, D - 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Tel. 03491 / 466 254 , Fax: 03491 / 466255, E-Mail: institut@hof.uni-halle.de

Website: <http://www.hof.uni-halle.de>

Der „HoF-Berichterstatter“ erscheint zweimal jährlich als Beilage zur Zeitschrift „die hochschule“; separater Bezug ist möglich. Bestellungen bitte an das Institut, zu Händen von Frau Lydia Ponier.

ISSN 1618-968X

- „Zielvereinbarungen und Aspekte der Hochschulsteuerung“,
- „Weiterbildung und Hochschulen“ und
- „Gender Mainstreaming an deutschen Hochschulen“.

Darüber hinaus werden wiederholt Einführungsseminare zum Hochschulmanagement stattfinden (so am 27./28.10.2005 in Leipzig).

Weitere Informationen unter www.campus-sapiens.org/seminar.htm
 Kontakt, Programme und Anmeldungen:
 Christiane Quendt, Project Manager,
 Campus Sapiens gAG, Tel. : 0341-870
 95 87; christiane.quendt@campus-sapiens.org

Bilanzworkshop: Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung von Frauenförderprogrammen in Sachsen-Anhalt durch HoF Wittenberg

Am 9.11.2004 veranstaltete HoF Wittenberg in Kooperation mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt in Magdeburg einen Bilanzworkshop zum Thema „Frauenförderung an Hochschulen: Rückenwind oder warme Luft?“. Im Mittelpunkt standen die Ergebnisse der von HoF durchgeführten und vom Kultusministerium finanzierten zweieinhalbjährigen wissenschaftlichen Begleitung von Landesprogrammen zur Förderung von Frauen im Hochschulbereich. Konkret ging es um die an Universitäten angesiedelten „Forschungsstipendien zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses im Land Sachsen-Anhalt“ und das ebenfalls auf Stipendien setzende Programm „Förderung der Berufungsfähigkeit von Frauen an Fachhochschulen im Land Sachsen-Anhalt“. Zu den 35 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zählten – neben dem Kultusministerium als Programmträger und Gastgeber des Workshops – das Sozialministerium, Vertreter/innen von Hochschulleitungen, Gleichstellungsbeauftragte, Personalräte, das Center of Excellence Women and Science (CEWS), interes-

sierte Hochschulangehörige und nicht zuletzt zahlreiche Stipendiatinnen der vergangenen und laufenden Förderperiode. Für die Organisation und Moderation zeichnete *Anke Burkhardt* vom HoF – unterstützt von der Studentin *Peggy Trautwein* – verantwortlich.

In seiner Begrüßungsansprache verdeutlichte *Peter Hinrichs* vom Kultusministerium an Hand des bereitgestellten Mittelvolumens die hohe Wertigkeit der Gleichstellungsförderung für die Landeshochschulpolitik. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass es auch nach dem Auslaufen des von Bund und Ländern getragenen Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) im Jahr 2006 gelingen möge, die Programme trotz angespannter Haushaltslage fortzusetzen. Dr. *Kristin Körner*, die von Seiten des Sozialministeriums maßgeblichen Anteil an der Programminitiierung hatte, zog angesichts von insgesamt 150 geförderten Wissenschaftlerinnen (einschließlich der Vorläuferprogramme) und steigender Bewerberinnenanzahl eine positive Bilanz und plädierte dafür, dass auch die vom Land geplante Exzellenzförderung

eine gleichstellungspolitische Ausrichtung mit verbindlicher Mittelzuschreibung erfährt.

In der Diskussion hob Prof. Dr. *Reinhard Neubert*, Prorektor an der Universität Halle-Wittenberg, mit Verweis auf Stellenreduzierungen im Zuge der Hochschulstrukturreform den generellen Bedeutungszuwachs von Post-doc-Förderprogrammen hervor. Im Anschluss stellte die Projektleiterin, Dr. *Uta Schlegel*, die Befunde der wissenschaftlichen Begleitung vor. Die zu Beginn und Ende der Förderung geführten Interviews mit den Stipendiatinnen hatten zum einen ein hohes Maß an Wertschätzung der Förderung erkennen lassen, zum anderen zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Erhöhung der Zieladäquatheit der Maßnahmen aufgezeigt. Zur Diskussion standen die aus der Untersuchung abgeleiteten Empfehlungen für die zukünftige Programmgestaltung, die den Teilnehmer/-innen vorab schriftlich zur Verfügung gestellt worden waren.

Erfahrungsberichte ehemaliger Stipendiatinnen (*Jutta Jahn*, Prof. Dr. *Christine Rademacher*, *Ute Rohbock*) bestätigten, dass Verbesserungsbedarf schwerpunktmäßig im Hinblick auf die Planungssicherheit (einschließlich Verlängerungszusagen), die Dauer der Förderung, die Flexibilisierung der sensiblen Abschlussphase, den Status und die Hochschulintegration der Stipendiatinnen, die Berücksichtigung der besonderen Situation von Frauen mit Kindern und zusätzliche berufs- und karriererelevante Qualifizierungsangebote (z.B. Hochschuldidaktik, Drittmittelakquise, Haushalts- und Arbeitsrecht, Präsentationstechniken, Bewerbungstraining) besteht. Aus dem Kreis derzeitiger Stipendiatinnen wurde darüber hinaus die Bildung eines Netzwerks und die Organisation eines Coachings angeregt. *Ramona Myrrhe* von der Koordinierungsstelle für

Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt griff diese Idee spontan auf und sagte eine entsprechende Initiative zu.

Auf Interesse stieß der Vorschlag von Dr. *Andrea Löther* (CEWS), dem Programm einen Namen zu geben, um die öffentliche Wahrnehmung und die Identifizierung der Geförderten mit dem Programm zu steigern. Dem steht nach Erfahrung von *Uta Schlegel* entgegen, dass gerade in den neuen Ländern Vorbehalte gegen gesonderte Frauenfördermaßnahmen bestehen, so dass es ggf. zu Akzeptanzproblemen kommen könnte. Schon jetzt werde der Anspruch, insbesondere Wissenschaftlerinnen aus Sachsen-Anhalt für Sachsen-Anhalt zu gewinnen, nur bedingt eingelöst.

Die Statements der beiden Vergabekommissionen zielten in erster Linie auf die Steigerung der Wirksamkeit innerhalb des gesetzten finanziellen Rahmens, obwohl nach Aussage von Prof. Dr. *Volker Linneweber*, der als Vorsitzender für den universitären Bereich zuständig ist, angesichts der inzwischen weit über den möglichen Bewilligungen liegenden Bewerberinnenanzahl eine Aufstockung wünschenswert wäre. Prof. Dr. *Maria Nühlen*, Mitglied der Vergabekommission für die Fachhochschulen, verwies auf Mängel hinsichtlich der „Passfähigkeit“ der Bewerberinnen und der Aussagekraft der eingereichten Unterlagen. Hier könne eine Überarbeitung des Ausschreibungsverfahrens Abhilfe schaffen. Ausbaufähig sei der Informationsaustausch zwischen den Hochschulen und deren Bereitschaft zur Integration der Stipendiatinnen. Empfohlen wurde die Nachweisführung über den Arbeitsfortschritt und die Einbeziehung der Vergabekommissionen in Berufungsverfahren. Einig war man sich darin, dass im Interesse der Effektivierung der Förderung Informationen über den

beruflichen Verbleib der Stipendiatinnen dringend erforderlich wären.

Die Sparkasse Wittenberg unterstützte den Workshop dankenswerter-

weise. Dessen Ergebnisse werden in den Projektabschlussbericht einfließen, der in Kürze als „HoF-Arbeitsbericht“ publiziert wird.

Projekte

Trends der Hochschulbildung – Herausforderungen für universitäres Management und Lehrende in Österreich

(P. Pasternack, R. Kreckel, I. Lischka, A. Schildberg, R. Bloch, D. Lewin)

Im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird ein wissenschaftlicher Bericht zu den veränderten Rahmenbedingungen der Hochschulbildung und daraus sich ergebenden Veränderungen der Bildungsangebote, die wiederum Änderungen im universitären Management und bei der Kompetenzentwicklung der Lehrenden nach sich ziehen, erstellt. Letztere – Auswirkungen auf Management und Lehrendenkompetenzen – sind zu bestimmen. Daher wird eine systematisierte Darstellung gegenwärtiger und prognostizierbarer Trends der hochschulexternen Bedingungen und der hochschulinternen Reaktionen darauf verfasst, um auf dieser Grundlage eine ebenso systematisierte Darstellung möglicher und zielführender Entwicklungen im universitären Management und bei der Lehrendenkompetenz entwickeln zu können.

„Bologna-Experte“ für die MLU Halle-Wittenberg

(Martin Winter)

HoF Wittenberg hat im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Studienstruktur-Umgestaltung an der Universität Halle an der Bewerbung der MLU im

Programm „Bologna-Experten an deutschen Hochschulen“ mitgewirkt. Federführend waren von HoF-Seite Dr. Martin Winter und von Universitätsseite der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Wolfgang Schenkluhn. An der Ausschreibung der Hochschulrektorenkonferenz hatten sich 57 Fachhochschulen, 52 Universitäten, 10 Kunst- und Musikhochschulen sowie 8 private Hochschulen beworben; 20 erhielten den Zuschlag und erhalten auf zwei Jahre die Stelle eines Bologna-Experten bzw. einer -Expertin finanziert. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg war eine davon. Zentrale Kriterien bei der Auswahl waren die Erkennbarkeit einer klaren Strategie der Hochschule bei der Umsetzung der neuen Studienstruktur, die eindeutige Formulierung der Aufgaben der Bologna-Experten sowie eine überzeugende Einbindung der Personen in die Strukturen der Hochschule. Mit der für zwei Jahre finanzierten Referenten-Stelle kann der Prozess der Studiengangsumstellung auf Bachelor und Master an der MLU weiter forciert werden. Informationen zur Studienstrukturreform an der Universität Halle-Wittenberg: http://www.prorektoratsl.uni-halle.de/bachelor_master/

Studierwilligkeit und Berufsabsichten

(Irene Lischka)

Im März 2005 startete die fünfte Wiederholung einer Erhebung zu den Studien- und Berufsabsichten von Schülern

und Schülerinnen in den 10. und 13. bzw. 12 Klassen an Gymnasien, aber auch Oberstufenzentren und Gesamtschulen. Ziel der Untersuchung ist u.a. die Aktualisierung der Befunde zu den geplanten Bildungswegen nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung, den Wünschen hinsichtlich der späteren Berufe, Studienfächer, Art und Ort der Hochschulen sowie den sozialen Hintergründen. In den zurückliegenden Jahren zeigten sich diesbezüglich interessante Entwicklungen im Zusammenhang mit den sich verändernden wirtschaftlich-

sozialen Rahmenbedingungen. Die Befunde lieferten zudem eine verlässliche Grundlage für kurz- und mittelfristige Prognosen zur Entwicklung des Hochschulzugangs. Die Untersuchung ist konzentriert auf die neuen Bundesländer und Berlin. Seit 2002 erfolgt sie auch in Niedersachsen und ermöglicht damit Hinweise auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Entwicklungen in den alten und neuen Bundesländern. Jährlich zeigen sich die Hochschulen zu Semesterbeginn überrascht, wenn die Anzahl der StudienanfängerInnen.

Vorträge

Bloch, Roland / Hüttmann, Frank: Workshop „*Wir sind wir*‘. *Nationale Erinnerungsgebiete*“ auf dem 23. Workshop-Kongress Politische Psychologie am 6. 11.2004, Wittenberg.

–: Vortrag: „*Gender Mainstreaming und Qualitätssicherungsverfahren in der Wirtschaft*“ auf dem Vorbereitungsworkshop zum Fachtagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis“, veranstaltet von HoF Wittenberg, 18.11.2004, Wittenberg.

Burkhardt, Anke: Vortrag „*Wissenschaftstarifvertrag und gleichstellungspolitischer Handlungsbedarf*“ auf der 16. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen-/ Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen, 7.10.2004, Loccum (Vortragsfolien als PDF-Dokument auf der HoF-Homepage: Aktuelles/Download; <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,12.html>).

–: Vortrag „*Bildungsverlauf und Gender im Spiegel der Statistik*“ auf dem Fortbildungsseminar des Landesinstitut für Lehrerweiterbildung Sachsen-Anhalt (LISA) für Beratungslehrer, Studien-

und Berufsberater, 22.10.2004, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

–: Vortrag „*Gender Mainstreaming und Hochschulsteuerung – Bericht zu einem Anwendungsprojekt in Sachsen-Anhalt*“ auf der Fachtagung des Sozialministeriums Baden-Württemberg, 16.11.2004, Stuttgart (Vortragsfolien als PDF-Dokument auf der HoF-Homepage: Aktuelles/Download; <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,12.html>).

–: Vortrag „*Gender Report – Daten zu Bildung und Wissenschaft*“ auf der GEW-Konferenz „Gender macht Schule“, 4.12. 2004, Fulda.

–: Vortrag „*Umsetzung von Gender Mainstreaming in Hochschulen*“ auf der Tagung „Mehr als ein Gendermodul“ der FH Dortmund, 17.12.2004, Dortmund.

–: Vortrag „*Gender equality activities as part of reform processes in the higher education system of Saxony-Anhalt*“ im Rahmen des Projektes „Development of Administrative Capacity of National Authorities in the Field of Gender Mainstreaming“ für WissenschaftlerInnen aus Estland, 22.2.2005, Magdeburg.

- Hüttmann, Jens:** Moderation der Sektion „Jugend und Medienpolitik“ auf der Konferenz „DDR-Geschichte in gesamtdeutscher Perspektive“, veranstaltet von der Stiftung Aufarbeitung, 11.9.2004, Berlin.
- : Vortrag „Die Gelehrte DDR und ihre Akteure“ auf der Konferenz „Die Vermittlung zeitgeschichtlichen Wissens am Beispiel der DDR“, veranstaltet vom Maison Heinrich Heine, 4.11.2004, Paris.
 - : Moderation der Arbeitsgruppe 2 „Inter-generative Weitergabe von Erinnerung und Traumata I“, auf dem 23. Workshop-Kongress Politische Psychologie am 5.11.2004, Wittenberg.
 - : Vortrag „Perspektiven der DDR-Forschung – eine Typologie“ auf der Tagung „Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit. Forschungsstand und Perspektiven, Arbeitskreis Geschichte und Politik der deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, 27.11. 2004, Berlin.
 - : Vortrag „Wissenschaftspraxis und Gedächtnis“, auf dem V. StipendiatInnen-colloquium der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, 11.2.2005, Berlin.
 - / Lieselotte Hermes da Fonseca: Workshop „Zum Ende des Erzählens von Geschichte(n). Wenn Hitler und Jesus gleichermaßen leibhaftig auftreten. „Der Untergang“ und „Die Passion Christ“, auf dem 23. Workshop-Kongress Politische Psychologie am 7.11.2004, Wittenberg.
- König, Karsten:** Vortrag „Bundesweite Anwendung von Zielvereinbarungen und ähnlichen Steuerungsinstrumenten im Hochschulbereich“ vor dem Hauptpersonalrat im Kultusministerium Sachsen-Anhalt, 17. 11.2004, Magdeburg.
- Kreckel, Reinhard:** Podiumsdiskussion „Differenzierung und soziale Ungleichheit“, 32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 6.10.2004, München.
- : Eröffnung des 23. Workshop-Kongresses Politische Psychologie „Identitäts- und Erinnerungsbrüche in Deutschland“, 7.10. 2004, Stiftung Leucorea, Wittenberg.
 - : Moderation des Panels „The Managerial Turn. Are Universities Specific Organisations?“ beim internationalen Workshop „Towards a Multiversity?“ des Graduiertenkollegs „Wissensgesellschaft“, 11.11.2004, Universität Bielefeld.
 - : Podiumsdiskussion „Gestufte Studienstruktur und Universität“ anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Universitätspartnerschaft Halle - Jena - Leipzig, 23. 11.2004, Halle/S.
 - : Vortrag „Spitzenförderung in Deutschland und in Halle“, Forum „Elite und Gesellschaft“ der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen-Anhalt, 24.11.2004, Halle.
 - : Vortrag „Hochschulentwicklung in Deutschland: Zum Verhältnis von Selbststeuerung, Fremdbestimmung und Selbstlauf“, Arbeitstagung des Interdisziplinären Arbeitskreises Hochschul- und Bildungsforschung über „Steuerungswissen im Bildungssystem“, 28.1.2005, Universität Mainz.
 - : Hauptvortrag: „Alles nur eine Frage der Zeit? Zur Entwicklung der Machtbalance zwischen den Geschlechtern“, Arbeitstagung „Genus Oeconomicum“, 24. 2.2005, Universität Zürich.
- Kupfer, Antonia:** Vortrag „Die Reform der Promotion an der Schnittstelle zwischen europäischem Bildungs- und Forschungsraum – eine ungleichheitssoziologische Analyse“ auf der Nachmittagsveranstaltung der Sektion Bildung und Erziehung im Rahmen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 6.10.2004, München.
- Lewin, Dirk / Lischka, Irene:** Vortrag „Veränderte Verfahren der Hochschulzulassung – was bedeutet das für die

Studienbewerber?“, Fortbildungsseminar des Landesinstitut für Lehrerweiterbildung Sachsen-Anhalt (LISA) für Beratungslehrer, Studien- und Berufsberater, 22.10.2004, Universität Halle.

Lischka, Irene: Vortrag *„Wege in die Hochschulen – Hochschulzugang in Sachsen-Anhalt“* auf dem Seminar des Vorstandsbereiches Hochschule/Forschung/Lehrerbildung des GEW Landesverbands Sachsen-Anhalt, 24.-25.9.2004, Quedlinburg.

–: Vortrag *„Demographische Entwicklung in den neuen Bundesländern – Konsequenzen für die Hochschulen und die Studienanfänger“*, Fortbildungsseminar des Landesinstitut für Lehrerweiterbildung Sachsen-Anhalt (LISA) für Beratungslehrer, Studien- und Berufsberater, 22.10.2004, Universität Halle.

–: Vortrag *„Studierwilligkeit und Studienverzicht – individueller und gesellschaftlicher Nutzen“*, Fortbildungsseminar des Landesinstitut für Lehrerweiterbildung Sachsen-Anhalt (LISA), 22.10.2004, Universität Halle.

–: Vortrag *„Lebenslanges Lernen – Weiterbildung als fester Bestandteil der Lebensplanung?“* auf dem Expertenforum *„Weiterbildung in Sachsen-Anhalt – Status Quo und Perspektiven“*, veranstaltet am 14.2. 2005, Hochschule Magdeburg-Stendal.

Pasternack, Peer: Vortrag *„Neue Modelle der politischen Steuerung von Hochschulen“* auf der Tagung *„Hochschulen in NRW – Profilbildend und zukunftsweisend?“*, veranstaltet von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW, 14. 10.2004, Düsseldorf.

–: *„Die Wirkungen eines allgemeinen Grundvermögens auf die Organisation der Hochschulen“* auf dem Workshop *„Stakeholder-Society“*, veranstaltet von Claus Offe, Gerd Grözinger und Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 12.11.2004.

–: Podiumsdiskussion *„Standortfaktor Wissenschaftspolitik“* auf der gleichnamigen Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Berlin, 25.11.2004, Berlin.

–: *„Die Kosten der Anhebung der Erzieher/innen-Ausbildung“* auf dem DJI-Fachforum *„Reform oder Ende der ErzieherInnenausbildung?“* am Deutschen Jugendinstitut, 8./9.12.2004, München.

–: Vortrag *„Leistungsmessung in der Hochschullehre“* auf der Tagung *„Qualitätsparameter und Leistungsindikatoren als Instrumente der Hochschulentwicklung“*, veranstaltet vom Projekt Q der Hochschulrektorenkonferenz, 24./25.1. 2005, München.

–: Podiumsdiskussion *„Unternehmen Hochschule vs. Freiheit von Forschung und Lehre. Die Rolle der staatlichen Steuerung“* auf dem Workshop *„Hochschulautonomie – aber wie?“*, veranstaltet von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus, 17.2.2005, Berlin.

–: Podiumsdiskussion *„Studiengebühren nach dem Urteil“*, Abendveranstaltung der Redaktion *„die tageszeitung“* (taz), 1.3. 2005, Moritzbastei Leipzig.

–: Vortrag *„Die DDR als Gegenstand von Forschung und Lehre“* auf dem Workshop *„Kulturaustausch zwischen Ost und West“*, veranstaltet vom Zeitgeschichtlichen Kolleg der Konrad-Adenauer-Stiftung, 4.3. 2005, Berlin.

–: Vortrag *„Studiengebühren & Studierendenauswahl als Instrumente der Qualitätsentwicklung?“* auf der Tagung *„Hochschulen entwickeln, Qualität managen: Studierende als Mittel(punkt). Die Rolle der Studierenden im Prozess der Qualitätssicherung und -entwicklung“*, veranstaltet vom Projekt Q der Hochschulrektorenkonferenz, 10.3.2005, Fachhochschule für Recht und Verwaltung Berlin.

–: Vortrag *„Veränderungen des Hochschulsystems und der Beratungsbedarf am Übergang von Schule zur Hochschu-*

le“ auf der Tagung „Gut beraten? Neue Strategien für den Übergang von der Schule zur Hochschule“, veranstaltet von der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin, 11.3.2005.

Pasternack, Peer / Arne Schildberg:

Vortrag „Die Kosten der Anhebung der Erzieher/innen-Ausbildung“ auf der Vorstellung der Expertisen zum 12. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung, veranstaltet vom Deutschen Jugendinstitut und der Kommission des 12. KJB, 3.11.2004, Bundesfamilienministerium Berlin.

–/–: Rundtischgespräch „Die Kosten der Anhebung der Erzieher/innen-Ausbildung“ im Vorstandsbereich Jugendhilfe und Sozialarbeit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, 12.1.2005, Berlin.

Winter, Martin: Moderation der Arbeitsgruppe 1 „*Stereotype und Erinnerungspolitiken bei der Polizei*“ auf dem 23. Workshop-Kongress Politische Psychologie am 5.11.2004, Wittenberg.

–: Vortrag „*Polizeieinsätze anlässlich von Protestaktionen*“ auf dem Kongress des Bundesarbeitskreis kritischer Juragruppen „Repressiver Sozialstaat“, 26.11.2004, HWP – Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik, Hamburg.

–: Vortrag „*Qualitätssicherung, Studienstrukturreform und Mitwirkungschancen*“ auf dem Workshop des freien Zusammenschlusses von studentInnen-schaften (fzs) in Zusammenarbeit mit dem Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi) „Sachstand und Perspektiven der Qualitätssicherung an deutschen Hochschulen im Vorfeld der Bergen-Konferenz“, 21.-23.1.2005, Hannover.

Sonstiges

Roland Bloch hat am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig im Wintersemester 2004/05 ein Seminar zum Thema „*The American Student*“ durchgeführt.

Prof. **Enrique Fernandez Darraz** von der Katholischen Universität in Concepcion, Chile, hielt am 8. März 2005 im Institut einen Vortrag „*Private Hochschulen in Lateinamerika – das Beispiel Chile*“.

Jens Hüttmann bietet im Sommersemester 2005 am Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig das

Seminar „*Wissenschaft und Politik – Wechselbeziehungen*“ an.

Karsten König leitet seit Dezember 2004 an der sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung in Meißen ein Seminar „*Externe Evaluation an Schulen*“.

Im Auftrag der Redaktion des Brockhaus-Lexikons (Bibliographisches Institut Leipzig/Mannheim), die gegenwärtig die 21. Brockhaus-Auflage vorbereitet, wurden von **Peer Pasternack** und **Martin Winter** die hochschulrelevanten Lexikonartikel überarbeitet und aktualisiert sowie diejenigen Stichworte verfasst, die auf Grund neuerer Hochschulentwicklungen erstmals Aufnahme finden.

Dr. **Angela Bonczkiewicz** hat zum 31.12.2004 ihre Tätigkeit am HoF Wittenberg im Projekt „ids hochschule“ – begleitet vom Dank des Institutsdirektors für den vierjährigen Einsatz beim Aufbau des Informationssystems – beendet.

Dr. **Antonia Kupfer** hat ihre Tätigkeit zum 31.11.2004 am HoF Wittenberg beendet und ist an das Institut für Soziologie der Universität Linz gewechselt.

Im Rahmen der Christian-Wolff-Professur an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg arbeitete der amerikanische Soziologe **Prof. John W. Meyer** im Januar und Februar am HoF Wittenberg. Meyer stellte seine aktuellen Forschungsergebnisse zur weltweiten Hochschulexpansion vor und arbeitete mit dem DFG-Projekt „Hochschulexpansion in West- und Osteuropa und in den USA 1950-2000“ zusammen, in dessen Rahmen ebenfalls die quantitative Hochschulentwicklung im internationalen Vergleich untersucht wird (vgl. <http://www.hof.uni-halle.de/index,id,56.html#31>).

John W. Meyer war seit 1978 ordentlicher Professor für Soziologie an der Stanford University (Kalifornien). Er wurde 2001 emeritiert und leitet nach wie vor den Comparative Sociology Workshop an der Stanford University. Er ist in den siebziger und achtziger Jahren vor allem als Bildungs- und Organisationssoziologe international bekannt und zu einem der wichtigsten Wegberei-

ter des Neo-Institutionalismus geworden, der die neuere sozialwissenschaftliche Forschung nachhaltig beeinflusst hat. Zunehmend hat er sich dann auf Forschungen zur Weltgesellschaft konzentriert. Eine Auswahl seiner wichtigsten Arbeiten auf diesem Gebiet erscheint 2005 unter dem Titel „Weltkultur: Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen“ beim Suhrkamp Verlag.

Dipl.-Verw.wiss'ler **Arne Schildberg** ist zum 1.4.2005 nach einem Jahr Mitarbeit in drei Projekten – „Hochschulexpansion in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“; „Kostenauswirkungen einer Anhebung der Erzieher/innen-Ausbildung“; „Trends der Hochschulbildung: Herausforderungen für universitäres Management und Lehrende in Österreich“ – zur Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn gewechselt.

Peggy Trautwein, Soziologiestudentin an der MLU, ist im Anschluss an ihr Forschungspraktikum seit Oktober 2004 am HoF Wittenberg als studentische Mitarbeiterin beschäftigt. Sie hat an der Organisation der Abschlussstagung zum Projekt „Gleichstellung an Hochschulen – HWP-Programme zur Förderung von Frauen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt“ (s. S. 2f.) sowie der Fachtagung „Gender Mainstreaming – vom Verwaltungshandeln zum akademischen Selbstverständnis“ mitgewirkt und arbeitet an einer Studie zur Modernisierung der Hochschulverwaltung mit.

Selbstständige Publikationen

Burkhardt, Anke: GEW Genderreport 2004. Daten zur Entwicklung in Bildung und Wissenschaft. Im Auftrag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 2004, 66 S., ISBN 3-930 813-85-8.

Pasternack, Peer (Hg.): Konditionen des Studierens (=die hochschule 2/2004), HoF Wittenberg, Wittenberg 2004, 244 S., ISBN 3-937573-02-X.

Pasternack, Peer / Falk Bretschneider: Handwörterbuch der Hochschulreform, UniversitätsVerlag Webler, Bielefeld 2005, 221 S. ISBN 3-937026-38-X.

HoF-Arbeitsberichte

Erhardt, Klaudia (Hg.): ids hochschule. Fachinformation für Hochschulforschung und Hochschulpraxis (HoF-Arbeitsbericht 4'05), Wittenberg 2005.

Körnert, Juliana / Robert D. Reisz / Arne Schildberg / Manfred Stock: Hochschulentwicklung in Europa 1950-2000. Ein Datenkompendium (HoF-Arbeitsbericht 3'05), Wittenberg 2005, 171 S. ISBN 3-937573-05-4. € 20,-.

Pasternack, Peer: Hochschule und Wissenschaft in Osteuropa: Geschichte und Transformation. Bibliografische Dokumentation 1990-2005 (HoF-Arbeitsbericht 2'05), Wittenberg 2005, 132 S. ISBN 3-937573-04-6, € 15,-.

Schlegel, Uta / Anke Burkhardt / Peggy Trautwein: Positionen Studierender zu Stand und Veränderung der Geschlechtergleichstellung. Sonderauswertung der Befragung an der Hochschule Harz

(HoF-Arbeitsberichte 1a'05), Wittenberg 2005, 51 S.

Schlegel, Uta / Anke Burkhardt / Peggy Trautwein: Positionen Studierender zu Stand und Veränderung der Geschlechtergleichstellung. Sonderauswertung der Befragung an der Fachhochschule Merseburg (HoF-Arbeitsberichte 1b'05), Wittenberg 2005, 51 S.

Artikel

Erhardt, Klaudia: Informationssysteme zur Datendokumentation in der empirischen Sozialforschung, in: Anja Berle/Klaudia Erhardt/Julia Schmitt: Filme, Bilder, Zahlen. Dokumentarische Methoden in der Anwendung, Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 2004, S. 57-162.

Bloch, Roland: Flexible Studierende, in: *die hochschule* 2/2004, S. 50-63.

–: Flexible Studierende und die Utopie individueller Selbstverwirklichung, in: Gerhard Lux/Rainer A. Müller (Hg.), Utopien und utopisches Denken, München 2004, S. 95-109.

Gulomov, Alisher: Ta'lim sohasida globalashish muammolari [usbek.: Globalisierungsprobleme im Bildungsbereich], in: *Foreign Philology – Language, Literature, Education* (Samarkand) 3/2004, S. 57-60.

König, Karsten: Qualität von neuen Steuerungsinstrumenten. Überprüfung aus der Gender-Perspektive, in: Achim Hopbach (Hg.), Qualitätssicherung an Hochschulen. Neue Herausforderungen nach der Berlin-Konferenz, Bertelsmann-Verlag, Bielefeld 2004, S. 290-296.

- Kupfer, Antonia** / Johannes Moes: Akkreditierung von Promotionsprogrammen, in: Falk Bretschneider/Johannes Wildt (Hg.), *Handbuch Akkreditierung von Studiengängen. Eine Einführung für Hochschule, Politik und Berufspraxis*, W. Bertelsmann, Bielefeld 2005, S. 298-306.
- Lewin, Dirk / Irene Lischka**: Passfähigkeit – ein neuer Ansatz für den Hochschulzugang, in: *die hochschule* 2/2004, S. 81-95.
- Lischka, Irene**: Auswahl der Studierenden durch die Hochschulen – ist nun blinder Aktionismus angesagt? in: *Das Hochschulwesen* 4/2004, S. 144-150.
- Pasternack, Peer**: Gelegentliche Spurwechsel. Über Personalimporte und -exporte der Wissenschaft, in: *Gegenworte* Heft 14/Herbst 2004, S. 14-18, auch unter <http://www.gegenworte.org/heft-14/pasternack14p.html>
- : Studieren zwischen Konditionen und Konditionierung, in: ders. (Hg.), *Konditionen des Studierens (=die hochschule 2/ 2004)*, Wittenberg 2004, S. 6-15.
 - : Die wissenschaftliche Elite der DDR nach 1989, in: Hans-Joachim Veen (Hg.), *Alte Eliten in jungen Demokratien. Wechsel, Wandel und Kontinuität in Mittel- und Osteuropa*, Böhlau Verlag, Köln/Weimar/ Wien 2004, S. 121-148.
 - : Stichwort „Studierende“, in: *Handwörterbuch Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG) Bd. 7*, Verlag Mohr Siebeck, Tübingen 2004, S. 1795-1796.
 - : Hochschulbildung: zweckfrei oder nützlich? Über eine falsch gestellte Frage, in: *Prokla. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft* 137=4/2004, S. 551-563.
 - : Studiengebühren als Hochschulfinanzierung?, in: Stefanie Schwarz/Ulrich Teichler (Hg.), *Wer zahlt die Zeche für wen? Studienfinanzierung aus nationaler und internationaler Perspektive*, UniversitätsVerlag Weblar, Bielefeld 2004, S. 35-39.
 - : Ein Vorschlag zur zeitweiligen studentischen Protestsstitution, in: A. Landsberger/A. Bühler/T. Schmidt/A. Fest/H. Schulze/S. Ott/M. Winter/J. Wernicke (Hg.), *Proben für den großen Krach. Handbuch zur studentischen Protestorganisation*, Stuttgart 2005, S. 81-84; auch unter http://www.uebergebuhr.de/3_Ein_Vorschlag_zur_zeitweili.2308.0.html bzw. <http://home.arcor.de/s.toni/protesthandbuch/Protesthandbuch.pdf>
 - : Neue Modelle der politischen Steuerung von Hochschulen, in: *Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Nordrhein-Westfalen* (Hg.), *Quo vadis Hochschule? Perspektiven für die Hochschullandschaft in NRW*, Düsseldorf 2005, S. 36-45; auch unter <http://www.gruene.landtag.nrw.de/aktuell/publikationen/broschueren/pdf/0502-QuoVadis.pdf>
 - : Wechselwirkungen von Politik und Neuen Steuerungsmodellen im Hochschulreformprozess, in: Rudolf Fisch/Stefan Koch (Hg.), *Neue Steuerung für Bildung und Wissenschaft. Schule – Hochschule – Forschung*, Lemmens Verlag, Bonn 2005, S. 117-128.
- Schlegel, Uta** / Walter Friedrich: Positionen sachsen-anhaltinischer StudentInnen zu Stand und Veränderung der Geschlechtergleichstellung, in: Thomas Claus (Hg.), *Gender-Report Sachsen-Anhalt 2003*, Ziethen-Verlag, Oschersleben 2004
- Winter, Martin**: Handreichung zur Gestaltung gestufter Studiengänge (Bachelor & Master) an der Universität Halle-Wittenberg, 23 S., URL http://www.prorektoratsl.uni-halle.de/bachelor_master/grundlagen/
- : Sequenziell oder integrativ? Zur Diskussion über alte und neue Studienstrukturen in der Lehrerausbildung für Gym-

nasium bzw. Sekundarstufe II. Teil I, in: *Das Hochschulwesen* 6/2004, S. 232-235.
–: Gestaltungsgrundsätze für Bachelor- und Master-Studiengänge. Das Modell der Universität Halle-Wittenberg, in: *die hochschule* 2/2004, S. 137-139.

Rezensionen / Annotationen

Hüttmann, Jens: Rez. zu: Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Hg.), *Gegen Diktatur. Demokratischer Widerstand in Deutschland 1933-1945/1945-1989* (CD-Rom, abrufbar unter: <http://www.gegendiktatur.de/>), in: *Gegen Vergessen – Für Demokratie* 10/2004, S. 44-46.

Kupfer, Antonia: Rez. zu: Lutz Bornmann: *Stiftungspropheten in der Wissenschaft. Zuverlässigkeit, Fairness und Erfolg des Peer-Review*, Münster 2004, in: *die hochschule* 2/2004, S. 207-211.

Pasternack, Peer / Daniel Hechler: *Wissenschaft & Hochschule in Ostdeutschland seit 1945* [Annotierte Bibliographie], in: *die hochschule* 2/2004, S. 215-240.

– / –: *Wissenschaft & Hochschule in Osteuropa von 1945 bis zur Gegenwart* [Annotierte Bibliographie], in: *die hochschule* 2/2004, S. 188-203.

Stock, Manfred: Rez. zu: Peter Weingart: *Wissenschaftssoziologie*, Bielefeld 2003, in: *die hochschule* 2/2004, S. 204-207.